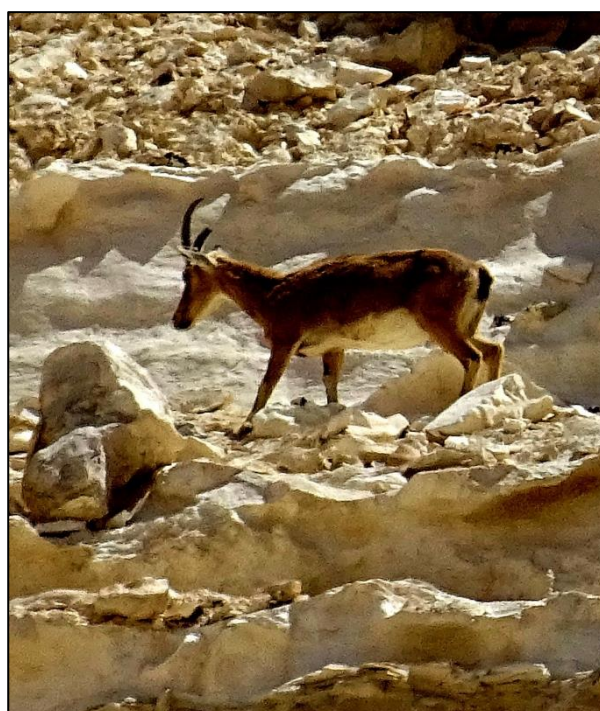
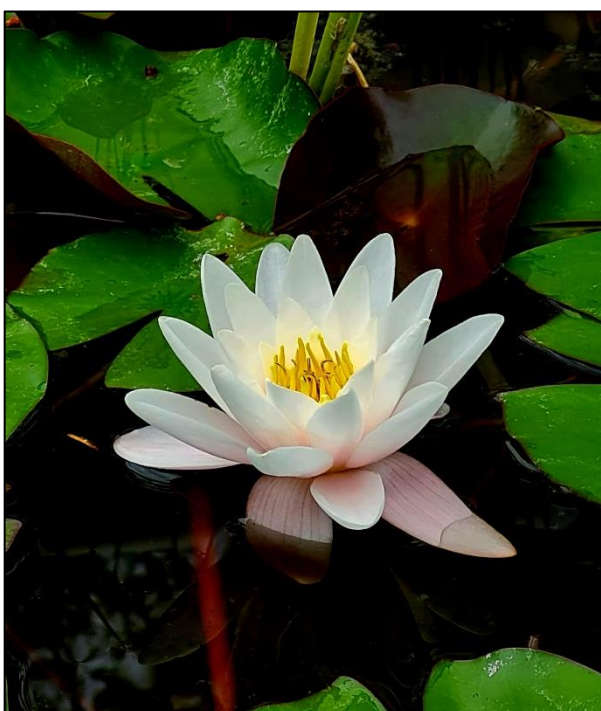
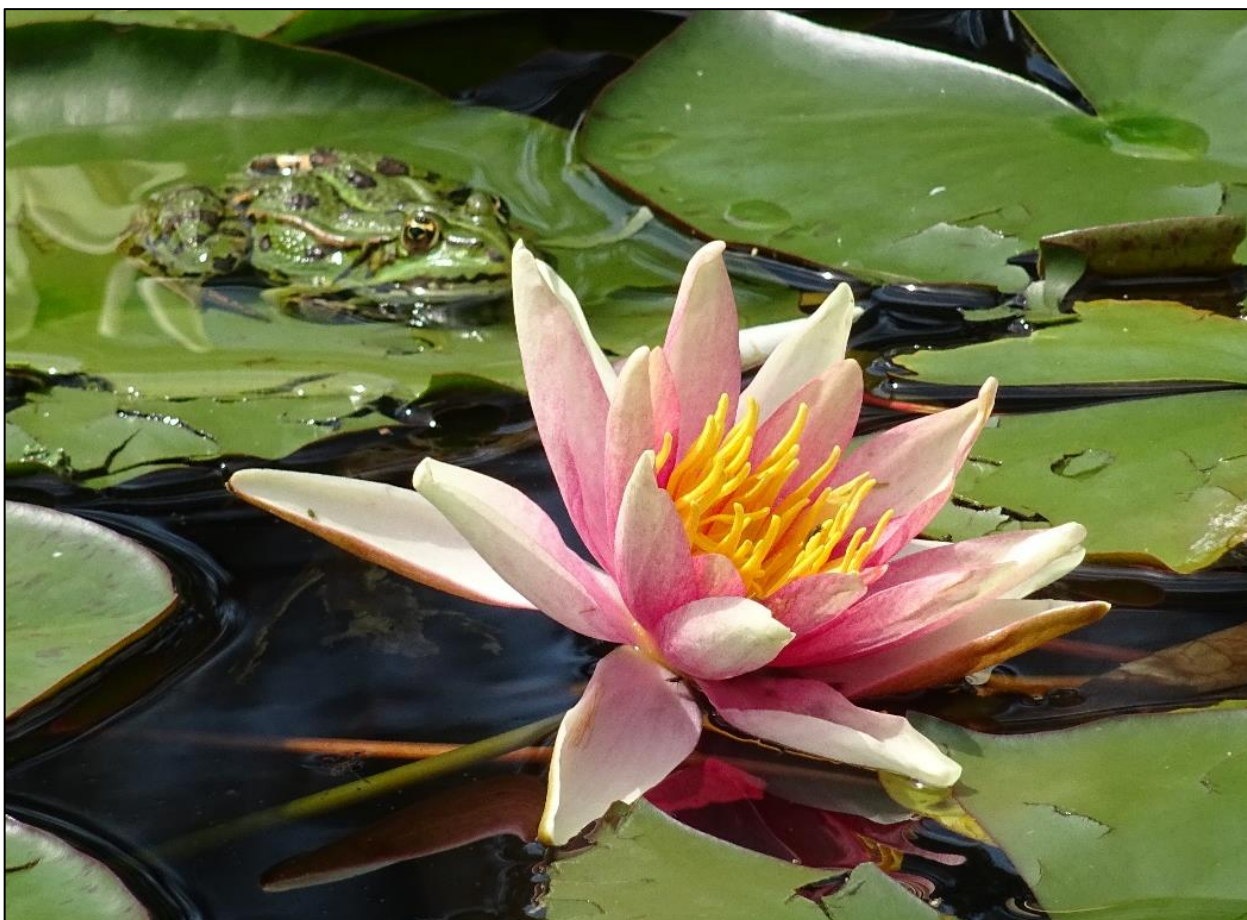


**«Ein Wort zum Mittwoch» 30. August 2023  
von Urs Ramseier, EMK- Pfarrer Eschlikon**



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

Letzthin wurde ich unerwartet überrascht.  
Beim Vorbeigehen am Weiher der Klinik Littenheid höre ich manchmal das laute Quaken der Frösche.  
Ab und zu nähere ich mich dann dem Wasser, das von einem Zaun umgeben ist. Dann suche ich den Teich ab, um vielleicht einen Frosch, bevor er wegspringt, fotografieren zu können. Hingegen all meine Bemühungen waren bis jetzt vergebens. Nebst dem Quaken war für mich leider von Auge keiner auffindbar.  
Jedoch leuchteten mir wunderschöne Seerosen entgegen. Ein paar von ihnen lichtete ich gerne ab. Zuhause schaue ich dann die Bilder noch einmal an, um zu entscheiden, welche ich fortwerfen will.  
Und welch eine Überraschung! Ich musste lachen! Beim Betrachten eines wunderschönen Seerosenbildes entdeckte ich plötzlich hinten links der Blüte, wie dort ein Frosch sass. Hey, wie freute ich mich darüber! Ohne es zu wissen hatte ich so einen quakenden Frosch aufs Bild gekriegt. Die Freude war riesig!  
Wie sagt doch die Redewendung so sinnvoll: «Vier Augen sehen mehr als zwei.» Meine Sicht ist manchmal eingeschränkt und sieht gewisses Schönes einfach nicht. Wie wertvoll ist es, wenn andere Leute uns helfen, auch Dinge zu entdecken, welche uns sonst verborgen wären. So erging es mir auch letzten Frühling in der Wüste, wo ein Wanderbegleiter mich unterwegs auf einen kleinen Steinbock in den Felsen aufmerksam mache, über den ich mich, ohne seinen Hinweis, nicht hätte freuen können. 😊 Ja, wir brauchen einander, um mehr zu sehen, was unser Leben Erfreuliches und Bestaunenswertes bereithält. Genauso brauchen wir auch unseren Gott! Deshalb sagt Hiob im Kapitel 34,32: **«Was ich nicht sehe, das lehre du mich, oh Gott!»**  
Mit fröhlichen Grüßen, Urs Ramseier